



FRAGILE Zürich Ferienwoche

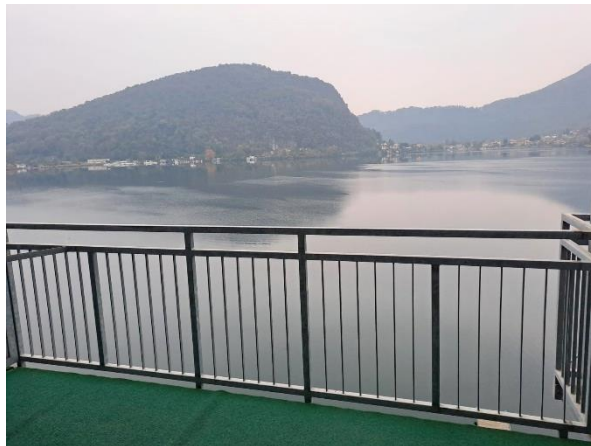
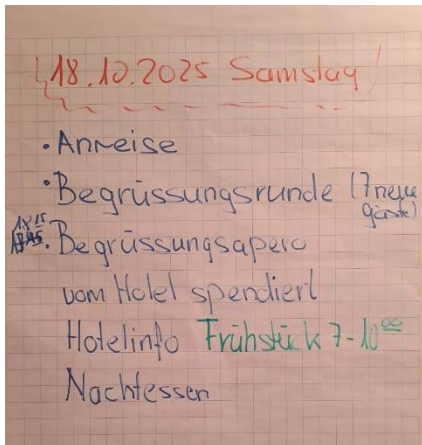
18. – 25. Oktober 2025 im Hotel Tresa Bay in Ponte Tresa

Samstag, 18. Oktober 2025

Mit Koffern, guter Laune und einer Prise Reisefreude traf sich die Gruppe am Car-Parkplatz beim Hauptbahnhof Zürich. Die Begrüssung war herzlich – man lachte, half beim Gepäck und freute sich auf eine gemeinsame Woche voller Erlebnisse. Auch neue Teilnehmende fühlten sich schnell willkommen.

Nachdem der richtige Car gefunden war und das Gepäck seinen Platz hatte, ging es los in Richtung Süden. Die Fahrt verlief ruhig und staufrei und spätestens beim Halt im sonnigen Bellinzona war klar: Die Ferien haben begonnen.

Am Ziel angekommen begeisterte das Hotel direkt am See mit seinem wunderbaren Ausblick. Jedes Zimmer verfügt über einen Balkon mit Seesicht. Nach dem Einchecken blieb Zeit zum Ankommen. Es folgte ein feiner Begrüssungsapéro mit einigen Worten des Hoteldirektors. Später pilgerten alle in den Speisesaal mit grandioser Seesicht und genossen ein feines Abendessen. Danach wurde geplaudert, gepuzzelt, gejasst und gelacht – ganz so, wie Ferien eben beginnen sollen.



Sonntag, 19. Oktober 2025

Der Sonntag startete mit einem ausgiebigen Frühstück. Danach fuhr die Gruppe zuerst mit der Bahn und anschliessend mit dem Bus nach Lugano Zentrum, wo das Schiff zum Zollmuseum in Gandria bereits wartete. Die Fahrt über den See war wunderschön – das Wasser glitzerte, die Sonne wärmte und die Stimmung war ausgelassen.

Im Museum erzählte Frau Burri mit Begeisterung von früheren Schmugglerzeiten und den Aufgaben des Zollmuseums. Ihre Erzählungen machten die Geschichte lebendig und sorgten für Staunen und Schmunzeln zugleich. Anschliessend genossen einige das Mittagessen in einem nahe gelegenen Grotto, während andere weiter durch das Museum schlenderten. Es gab wirklich viel zu entdecken.

Auf der Rückfahrt kam dann kurz Spannung auf: Die Tür der Standseilbahn in Lugano schloss sich etwas zu früh und ein Gast blieb allein zurück. Zum Glück konnten die Betreuenden rasch Hilfe holen und der Gast und seine Betreuungsperson erreichten grad noch rechtzeitig den Zug zurück nach Ponte Tresa.

Nach dem Abendessen mit unter anderem einem köstlichen Tiramisu wurde wieder fleissig gespielt, gepuzzelt und herzlich gelacht. Alle waren zufrieden, satt und voller schöner Eindrücke.



Montag, 20. Oktober 2025

Pünktlich zur abgemachten Zeit versammelten sich alle an der Rezeption. Auch Regina Buff, Geschäftsleiterin von FRAGILE Zürich, begleitete die Gruppe auf dem heutigen Ausflug nach Porto Ceresio. Die Ferienwochenleiterin Irene und ein Gast fuhren einen Zug früher los, um genügend Zeit zum Kauf der Schiffs-Billette zu haben. Doch es kam anders als gedacht. Die beiden früher Losgezogenen verpassten es beim Endbahnhof Lugano auszusteigen und waren bereits wieder auf dem Rückweg. Eine schnelle Lösung musste her. Die stellvertretende Leiterin übernahm kurzerhand den Billettkauf, während die beiden Abtrünnigen sich mit dem Taxi zur ersten Schiffshaltestelle bringen liessen. Alles fand ein gutes Ende und die ganze Gruppe sass bald vereint auf dem Schiff nach Porto Ceresio – begleitet vom gleichmässigen Prasseln des Regens. Es regnete zwar heftig weiter, doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Die meisten suchten gemütliche Restaurants auf, während einige wetterfeste Abenteurer einen Spaziergang wagten. Ohne weitere Zwischenfälle fanden alle den Rückweg zum Hotel. Dort wartete am Abend wiederum ein feines Menü, das von sehr netten Angestellten aufgetragen wurde. Danach versuchten sich ein paar wieder am Puzzle, während an den Jass-Tischen eifrig um Punkte gekämpft wurde. Der Regen blieb draussen – das Lachen drinnen, ganz so, wie es sein soll.



Dienstag, 21. Oktober 2025

Ein Extra-Bus brachte die Gruppe nach La Costa bei Sessa, wo eine ehemalige Goldmine, die Miniera d'Oro, auf neugierige Besucher wartete. Nach einem kurzen Spaziergang erfuhren die Teilnehmenden Spannendes aus der Erdgeschichte – Millionen Jahre alte Gesteinsschichten und eine Goldader, die leider keine Nuggets, sondern nur mühsam aus dem Felsen zu lösende Spuren enthielt.

Mit Helm und Stirnlampe ausgerüstet teilte sich die Gruppe auf und wagte sich in den Stollen. Zum Glück trugen alle Schutzhelme – der niedrige Fels und die Druckluftrohre erinnerten immer wieder daran, warum. Nach der informativen und leicht abenteuerlichen Führung inklusive Karbidlampen glänzten die Gesichter vor Begeisterung. Nach einem kleinen Imbiss ging es zurück nach Ponte Tresa. Der Nachmittag gehörte der Erholung: einige spazierten und erkundeten das Dorf, andere spielten Karten, puzzelten oder genossen einfach die Ruhe.

Beim Abendessen war die Mine das Gesprächsthema Nummer eins. Der Besuch hat alle fasziniert. Es wurde viel gelacht, und der Abend klang wie so oft in fröhlicher Runde mit gemeinsamen Spielen aus.





Mittwoch, 22. Oktober 2025

Da und dort und immer wieder wurde fröhlich geknipst; ein Gruppenfoto um das andere entstand. Nachdem sie im Kasten waren, machte sich die Gruppe auf den Weg. Denn heute führte die Reise nach Luino zum beliebten Wochenmarkt. Nach einer gemütlichen halben Stunde Postautofahrt bildete die Ferienwochenleiterin Irene mehrere Gruppen, jede mit einer Begleitperson. Kaum losgelaufen, war die ganze Truppe im bunten Markttreiben verschwunden. Zwischen Stoffen, Käse, Taschen und allerlei Kuriositäten verging die Zeit wie im Flug – ein echtes Erlebnis für alle Sinne. Viele fanden kleine Schätze, feinen Käse oder schöne Taschen, andere genossen einfach das bunte Treiben.

Am Nachmittag kehrte die Gruppe nach Ponte Tresa zurück, wo die Sonne auf der Terrasse wartete – perfekt für einen Kaffee, ein bisschen Ruhe im Zimmer oder ein erstes Kartenspiel. Das Abendessen mit Cordon bleu, Kartoffeln, Spinat und einer köstlichen Heidelbeer-Mousse sorgte für Begeisterung. Danach ging es mit noch mehr Eifer als an den Tagen zuvor weiter: Beim Jassen, Spielen und beim beliebten „SkiBo“ gab es viel Gelächter und manchen kleinen Triumph.





Donnerstag, 23. Oktober 2025

Der Donnerstag begann grau und nass; das perfekte Wetter, um gemütlich drinnen zu bleiben. Die Stimmung blieb heiter und der geplante Ausflug wurde kurzerhand auf Freitag verschoben. Drinnen füllten Gäste und Betreuende die Feedbackbögen aus, bevor es einige wieder zum Puzzlen und Jassen zog. Auch im hoteleigenen Bad plantschten ein paar Gäste und genossen das warme Nass. Es war ein richtig gemütlicher Vormittag.

Am Nachmittag zeigte sich dann tatsächlich wieder die Sonne und der Himmel wurde blitzschnell wieder blau. Einige unternahmen Spaziergänge durch Caslano, andere besuchten die Schokoladenfabrik oder erkundeten Ponte Tresa. Perlhuhn mit Reis, Blumenkohl und eine herrlich frische Zitronencreme verzückten die Essenden dann beim Abendmahl. Mit vollem Bauch ging es wie gewohnt gesellig weiter. Zwei Betreuende vertieften sich so sehr ins Puzzle, dass die Zeit fast vergessen ging.



Freitag, 24. Oktober 2025

Der Freitag bescherte strahlenden Sonnenschein – perfektes Ausflugswetter! Die Fahrt nach Como verlief reibungslos. Die Rollstühle waren selbstverständlich mit dabei, denn bei der langen Treppe unterhalb des Bahnhofs und den verwinkelten Gassen bis zum Dom waren manche froh, nicht laufen zu müssen. Der Dom mit seiner prächtigen Golddecke beeindruckte alle sehr. Vor dem Dom traf die Gruppe Markus Loher, den Präsidenten von FRAGILE Zürich, der die Gruppe kurz besuchte – eine schöne Überraschung!

Beim Mittagessen in einer Pizzeria am See wurden Pizzen geteilt und Geschichten erzählt. Die Sonne glitzerte auf dem Wasser und die Stimmung war fröhlich und entspannt. Auf der Rückfahrt wurde viel gegähnt, nach einer abwechslungsreichen Woche voller Eindrücke und Gespräche war die Müdigkeit spürbar.

Beim letzten Abendessen herrschte eine besondere Mischung aus Freude und Abschiedsstimmung. Das Puzzle mit dem Hund wurde tatsächlich fertiggestellt und der Abend endete, wie er sollte: mit Lachen und einer Prise Wehmut.



Samstag, 25. Oktober 2025

Am Samstagmorgen herrschte geschäftiges Treiben. Koffer wurden verladen, Regenjacken angezogen, letzte Erinnerungsfotos gemacht. Nach zähflüssigem Verkehr bis zur Autobahneinfahrt ging es dann flott durch den Gotthard-Tunnel. In Erstfeld gab's eine kurze Pause, bevor es weiter Richtung Zürich ging. Die Gruppe kam vor der berechneten Zeit in Zürich an. Die Angehörigen wurden informiert und warteten bereits. Der Regen fiel sanft und die Abschiede waren herzlich, wenn auch kurz. So endete eine wunderschöne Ferienwoche voller gemeinsamer Erlebnisse, kleiner Abenteuer, kulinarischer Höhepunkte und ganz viel Lachen. Alle reisten mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck nach Hause und freuen sich vermutlich heute schon auf die nächste Ferienwoche mit FRAGILE Zürich.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsstelle FRAGILE Zürich, an die Leitung, das Betreuerinnen- und Betreuer-Team der Ferienwoche und natürlich an alle Sponsorinnen, Sponsoren und Stiftungen, die unseren Gästen dieses schöne Ferienerlebnis ermöglicht haben.

